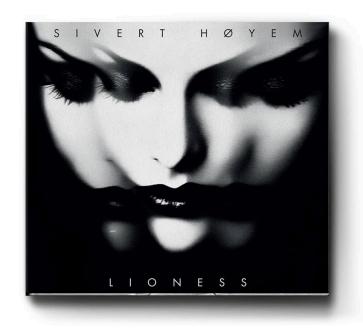
Sivert Hoyem - Lioness

(41:12, CD,
Eigenproduktion Hektor
Grammofon/Rough Trade,
2016)

Wir erinnern uns (gerne): Sivert Høyem war die Stimme der wunderbaren Formation Madrugada, nach deren leider teils auch buchstäblichen Grablegung 2008 er mehrere Soloalben veröffentlichte, darunter das besonders traurig-schöne "Endless



Love". "Lioness" klingt rein vom Titel her zwar etwas trotziger, doch mit echten Streichern verzierte Balladen wie die Single 'Sleepwalking Man' lassen abermals an Melancholie nichts zu wünschen übrig.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Das Duett mit Sängerin Marie Munro, 'My Thieving Heart', sorgt für ein wenig Abwechslung. Am stärksten ist der Meister aber meines Erachtens immer noch allein mit seiner Akustikgitarre, wie bei 'It Belongs To Me' oder dem Trauerarbeits-Höhepunkt des Albums 'The Riviera Of Hades'.

Die Co-Produzenten Christer Knutsen (auch Siverts Gitarrist) und Bjarne Stensli, der Mixer Tchad Blake (u.a. The Black Keys, Sheryl Crow, Pearl Jam) und ein Mastering von Greg Calbi haben Siverts dunklen Gedichten ein vergleichsweise üppiges Klangkleid geschneidert, das aber gut zu seiner warmen Stimme passt. Punktabzug wegen fehlendem (aber wohl auch nie beabsichtigten) Prog-Quotienten dieser prächtigen Nachtmusik.

Bewertung: 9/15 Punkten

PS - NB: Club-Tour im März!

Surftipps zu Sivert Hoyem:

Twitter

Facebook

YouTube

Soundcloud

Spotify

Instagram